

© Badische Zeitung 14.11.2015

Badische  Zeitung

<http://www.badische-zeitung.de/todtmoos>

## Wanderweg wird verlegt

Gemeinderat Todtmoos stimmt Vorhaben im Ortsteil Weg zu / Ärger über Gartenhaus.

TODTMOOS. Zwei, für die jeweiligen Antragsteller, recht weitreichende Entscheidungen hat der Gemeinderat Todtmoos in seiner jüngsten Sitzung getroffen: Der Verlegung eines Wanderwegs in Todtmoos-Weg stimmten die Räte zu. Einem bereits gebauten Gewächshaus und einem Gartenhaus versagten die Räte jedoch nachträglich das Einvernehmen.

### Der Wanderweg

Der Antragsteller beabsichtigt die Umzäunung seines Grundstücks Alte Dorfstraße 2 in Todtmoos-Weg mit einem Metallstabzaun und einem Tor bei der Zufahrt zu einem Nachbargrundstück. Gleichzeitig wurden die Sperrung eines über das Grundstück führenden Wirtschaftswegs und die Verlegung eines Wanderwegs beantragt. Der bislang südlich des Grundstücks verlaufende Wanderweg (alter Wirtschaftsweg) soll nun an der Ostseite des Grundstücks entlang der Zaunanlage führen. Der Antragsteller hatte in seinem Bauantrag ausgeführt, der Wanderweg, der auf dem Wirtschaftsweg durch das Grundstück führe, solle entlang der Grundstücksgrenze umgelegt werden. Der Wirtschaftsweg zu den nördlichen Grundstücken werde seit Jahren nicht mehr benötigt, die Landwirte nutzen die vorhandene Zufahrt von Norden. Das Baurechtsamt hatte allerdings Probleme bei einer Sperrung des Wirtschaftswegs für die Zufahrt zu den dahinterliegenden Grundstücken gesehen und den Antragsteller gebeten, die Planung so zu ändern, dass der vorhandene, an der nördlichen Grundstücksgrenze liegende Bewirtschaftungsweg außerhalb der Zaunanlage liegt.

Nachdem sich der Gemeinderat vor Ort ein Bild von der Situation gemacht hatte, kam von Seiten der Verwaltung die Anregung, dem Antragsteller zur Auflage zu machen, den neu geplanten Wanderweg so breit anzulegen, dass er auch durch die Bewirtschafter befahren werden kann. Ein Alternative, die auch im Gremium befürwortet wurde. Aber, so Bürgermeisterin Janette Fuchs, dürften die Kosten nicht an der Gemeinde hängen bleiben. Da sich der Antragsteller inzwischen bereit erklärt hatte, die Kosten für den Ausbau und die Unterhaltung des Weges zu übernehmen, stand einer Zustimmung zu dem Bau des Zaunes nichts mehr im Wege.

### Das Gartenhaus

"Erst bauen wir, dann beantragen wir." Nicht zum ersten Mal stand dieses Thema im Todtmooser Gemeinderat zur Diskussion. Beantragt worden war die Aufstellung eines Garten- und eines Gewächshauses auf dem Grundstück Fichtenweg 10. Allerdings wurde das

Gewächshaus schon errichtet und mit dem Bau des Gartenhauses begonnen. Nach einer Ortsbesichtigung hatte das Gremium den Antrag zunächst zurückgestellt, da die eingereichten Unterlagen nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprachen. Inzwischen liegen die aktualisierten Antragsunterlagen vor.

In der Kritik der Räte in der jüngsten Sitzung stand zunächst einmal das Vorgehen der Antragstellerin. Wenn das Schule mache, segne man nur noch bereits erstellte Gebäude ab, sagte Wolfgang Jehle (Freie Wähler) und fuhr fort: "So geht das nicht, der Weg ist der falsche, wir müssen ein Zeichen setzen." Auch Fraktionskollege Gerhadr Philipp sprach sich dafür aus, ein Exempel zu statuieren und den Antrag anzulehnen. "Wir schrecken Menschen mit solchen Aktionen ab", so die Hoffnung von Georg Boedeker (Freie Wähler). Aber auch andere Gründe sprachen für die Ablehnung des Antrages: die schlechte Entwässerung und die Tatsache, dass Schneelagerflächen zugebaut wurden. Und nicht zuletzt wurden die Vorhaben wegen der "mächtigen" Hanggestaltung in Hinblick auf das Ortsbild kritisch gesehen. Gegen die Zustimmung zu den Bauvorhaben votierten sechs Ratsmitglieder, drei Räte befürworteten die Vorhaben, zwei enthielten sich.

Auf Frage von Hans-Dieter Folles informierte die Bürgermeisterin am Ende der Sitzung, dass der Container in der Jägermatt nach wie vor als Obdachlosenunterkunft genutzt wird.